

# Zweite heilpädagogische Gruppe für obw-Kita

**SOZIALES** Stadt vereinbart weitere acht Plätze in Harsweg – Tatsächlicher Bedarf liege noch deutlich darüber

VON STEPHANIE SCHUURMAN

**EMDEN** – In dem neuen integrativen Kindergarten „midden-mang“ in Harsweg kann jetzt noch eine zusätzliche Gruppe eingerichtet werden, die Kinder mit heilpädagogischem Bedarf betreut. Ein entsprechender Beschluss ist im jüngsten Ausschuss für Gesundheit und Soziales gefallen. Platz soll für acht Kinder der Einrichtung der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (obw) geschaffen werden.

## Noch offene Fragen

Der tatsächliche Bedarf liege noch deutlich darüber, erklärte Stadtrat Volker Grendel. Er reagierte damit auf eine Nachfrage des CDU-Ratsherren Albert Ohling, der vor dem Hintergrund, dass er vor nicht allzu langer Zeit in Friesland in der dortigen obw-Kindertagesstätte eine heilpädagogische Gruppe eingerichtet worden war, die Notwendigkeit anzweifelte. Er fragte alternativ dazu an, ob bei Nichtbeanspruchung möglicherweise zwei Kinder ohne Behinderung auf einen Platz für Kinder mit heilpädagogischem Bedarf vermittelt werden können. Dass dies aufgrund der speziellen auch personellen Ausrichtung aber



Draußen wird noch gepflastert, drinnen längst gespielt: Die neue obw-Kita in Harsweg.

BILD: STEPHANIE SCHUURMAN

ausgeschlossen ist, verstehe sich dagegen von selbst, wie die stellvertretende Fachdienstleitung Sozialhilfe, Sabine Hilbers, erklärte.

## Warum obw?

Auf nicht ganz ungeteilte Zustimmung stößt die Leistungsvereinbarung über die Sonder-Kitagruppe mit dem Träger obw auch bei der SPD. Während sich mit Horst Götze ein SPD-Ratsherr bei der Abstimmung enthielt, sagte Doris Kruse zur Einschätzung

seitens der SPD, dass man generell „froh“ sei, „dass wir die Kinder nicht mehr über Land schicken müssen“. Vor Einrichtung der ersten heilpädagogischen Kita-Gruppe in Friesland und bald jener in Harsweg wurden die betroffenen Emder Kinder generell in Leeraner Einrichtungen versorgt.

Positiv bewertete Grünen-Ratsherr André Göring die weitere Bedarfsdeckung für heilpädagogische Kita-Plätze als „Schritt in die richtige Richtung, um ausreichend

Plätze zu schaffen“. „Es muss nicht immer die obw machen“, merkte allerdings auch er an. „Warum bemüht sich die Stadt nicht selbst in ihren Kitas darum?“

## Personalbedarf

Neben der fehlenden fachlichen Qualifikation in städtischen Kitas reichen dagegen auch schon die Plätze für Kinder ohne Behinderung nicht aus, so Grendel. Die Stadt bemühe sich aktuell um eine neue, zusätzliche Kita. Zudem

sei das Defizit in der heilpädagogischen Versorgung darin zu sehen, dass noch bis 2009 das Land die Verantwortung für diese Versorgung hatte und nur andernorts in Ostfriesland entsprechende Einrichtungen unterhielt, erklärte Fachbereichsleiterin Kerstin Snakker. Und für die Versorgung dieser Kinder sei schon ein ganz anderer Personalschlüssel nötig als in den städtischen Einrichtungen. Der liege bei etwa drei Fachkräften für acht Kinder, dazu kommt der soziale Dienst zur Beförde-

rung.

Die neue, inklusive obw-Kindertagesstätte wird Ende des Monats feierlich eröffnet, hat aber bereits ihren Betrieb aufgenommen. Durch die Leistungsvereinbarung mit der Stadt kann neben den integrativen Kita- und Krippen-Gruppen auch die heilpädagogische Gruppe starten. Allein eine Vergütungsvereinbarung darüber steht noch aus, da die Verhandlungen hinsichtlich der Höhe der Fahrtkosten und Investitionskosten noch nicht abgeschlossen sind.